



**WIR
MACHEN
SCHULE**

FACHBEREICH SCHULE

**Schulpsychologische
Beratungsstelle**
für die Stadt Dortmund

**Fortbildungs- und
Supervisionsangebote**
Schuljahr 2022/2023 • 2. Halbjahr



Stadt Dortmund



Stadt Dortmund

Fachbereich Schule

Schulpsychologische Beratungsstelle für die Stadt Dortmund
Königswall 25–27
44137 Dortmund

Leitung (kommunale*r Vertreter*in):

N. N.

Leitung (Landesvertreterin):

Dipl.-Psych. Anne Meisborn

E-Mail: schulpsychologie@stadtdo.de

Homepage: dortmund.de/schulpsychologie

Telefon: (0231) 50-2 71 77

Inhalt

Fortbildungen für Lehr- und pädagogische Fachkräfte	04
Herausforderung Schülerverhalten.....	05
Magic Circle.....	06
Suizidalität bei Schüler*innen.....	07
Grundlagen systemischer Beratung in der Schule.....	08
Resilienz – psychische Widerstandsfähigkeit stärken.....	09
Umgang mit psychischen Erkrankungen in der Schule.....	10
Mobbing/Cybermobbing.....	11
Herausfordernde Elterngespräche.....	12
Schule gegen sexualisierte Gewalt.....	13
Türkische (extrem) rechte Bewegungen in Deutschland.....	14
Schulinterne Veranstaltungen	15
Herausforderung Schülerverhalten.....	16
Professionelle Präsenz in der Schule.....	17
Schülermobbing – Prävention und Intervention.....	18
Cybermobbing.....	19
Elterngespräche.....	20
Beschwerdemanagement.....	21
Arbeit im Krisenteam: Durchspielen eines Krisenszenarios	22
Trauma, Trauer und seelischer Stress.....	23
Von der Belastungsanalyse zur Entlastungsplanung.....	24
Einführung und Implementation der kollegialen Fallberatung	25
Resilienz – psychische Widerstandsfähigkeit stärken.....	26
Reteaming – Teambildung lösungsorientiert.....	27
Professionelle Kommunikation im Team.....	28
Zeitmanagement.....	29
Schulentwicklung.....	30
Verrückt? Na und! – Was Lehrkräfte für psychisch belastete SuS tun können.....	31
Supervision und kollegiale Fallberatung	32
Supervision und kollegiale Fallberatung für Schulleitungen.....	33
Supervision für Lehrkräfte.....	34
Supervision für Schulsozialarbeiter*innen.....	35/36
Supervision für Referendare und Junglehrer*innen.....	37
Jahresrückblick 2022 – 24mal Klarheit im Advent für Schulleiter*innen.....	38
Das Team der Schulpsychologischen Beratungsstelle	39
Anmeldung und Kontakt	40
Wegbeschreibung Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum	41
Datenschutzrechtliche Hinweise	42

Fortbildungen für Lehr- und pädagogische Fachkräfte

Diese Veranstaltungen sind offene Angebote für Personen, die im System Schule pädagogische Arbeit leisten.

Die aktuellen Termine für das Schulhalbjahr finden Sie bei den jeweiligen Angeboten.

Die Veranstaltungen finden in Räumlichkeiten statt, die der Schulpsychologischen Beratungsstelle zur Verfügung gestellt werden. Der genaue Ort ist entweder der Ausschreibung zu entnehmen oder wird den Teilnehmenden per E-Mail bekannt gegeben.

Bei einigen Veranstaltungen gibt es auch digitale Angebote.

Bei Interesse können Sie sich per E-Mail unter schulpsychologie@stadtdo.de mit Angabe Ihres Namens und Ihrer Schule anmelden.

Durch die Anmeldung via Mail stimmen Sie zu, dass die im Zuge der Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten (Name, ggf. Funktion, Schule) für einen begrenzten Zeitraum gespeichert und verarbeitet werden. Dies dient der internen Nutzung (Anmeldung bearbeiten, Erstellen von Teilnehmendenlisten, ggf. Erstellung von Namensschildern, Weiterleitung von Informationen und Materialien zur Fortbildung) in der Schulpsychologischen Beratungsstelle für die Stadt Dortmund gemäß den angefügten Datenschutzrechtlichen Hinweisen zur Verarbeitung personenbezogener Daten nach Art. 13, 14 DSGVO. Die Datenschutzrechtlichen Hinweise können Sie am Ende dieses Angebotskataloges oder auf unserer Website unter <https://schulpsychologie.dortmund.de> einsehen.

Die Einwilligung erfolgt auf freiwilliger Basis. Sie kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft unter der Mailadresse schulpsychologie@stadtdo.de widerrufen werden. Die Teilnahme an Fortbildungen ist kostenlos.

Haben Sie Vorschläge und Wünsche zu anderen Themen?

Wir sind an der Weiterentwicklung eines praxisnahen Angebotes interessiert und freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Herausforderung Schülerverhalten

Handlungsmöglichkeiten erweitern – Handlungssicherheit stärken

Inhalt: Die Einflussmöglichkeiten von Ihnen als Lehrkraft auf das Verhalten von Schülerinnen und Schülern sind erheblich. Diese Fortbildungsreihe vermittelt konkrete Handlungsideen, um positives Schülerverhalten zu stärken und bei Grenzüberschreitungen beziehungserhaltend reagieren zu können. Im Fokus steht dabei eine wertschätzende Haltung gegenüber den Schülerinnen und Schülern und ihren Problemen, aber auch eine Null-Toleranz gegenüber grenzüberschreitendem Verhalten. Ziel ist es, für alle Schüler und Schülerinnen ein sicheres, störungsarmes Umfeld zu schaffen, in dem Lernen und positive Entwicklung möglich sind.

Beim ersten Termin geben wir eine Einführung in das Gesamtkonzept. Weitere Themen der insgesamt vier Termine sind: Regeln und Verfahrensabläufe, der sinnvolle Einsatz von Verstärkerplänen und Deeskalation/Konfliktmanagement. Es wird mit konkreten, unmittelbar in die Praxis umsetzbaren Strategien und Methoden gearbeitet. Der Transfer in den Schulalltag steht dabei im Vordergrund. Die einzelnen Module sind untereinander verknüpft, so dass im Laufe der Veranstaltung größere Sicherheit im Umgang mit präventiven und interventiven Strategien entsteht.

Zielgruppe: Lehrkräfte der Primarstufe an Dortmunder Schulen

Moderation: Janina Stecker
Patricia Patze

Zeit und Ort: Dienstag, 15.02.2023
Dienstag, 01.03.2023
Dienstag, 15.03.2023
Dienstag, 29.03.2023 jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr

Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum
Möllerstraße 3
44137 Dortmund
Raum 26

Anmeldeschluss: 08.02.2023

Anmeldung: Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen, Funktion und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an:
schulpsychologie@stadtdo.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Magic Circle

- Inhalt:** Lernen Sie eine Methode kennen, mit der Sie sozial-emotionale Kompetenzen von Schülern*innen fördern und nachhaltig einen positiven Effekt auf das Klassenklima erzielen.
- Wertschätzung, Empathie und Akzeptanz werden in der Klasse lebendig. Ein positives Miteinander wird auf- und schädigendes, aggressives Verhalten abgebaut und/oder in der Entstehung gehindert. Das Besondere an Magic Circle ist, dass die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung ausdrücklich in den Mittelpunkt einer Unterrichtseinheit gestellt wird und nicht „nur“ als immerwährende erzieherische Aufgabe von Schule nebenher läuft.
- Magic Circle besticht durch seine Einfachheit. Eigentlich braucht die Lehrperson nichts Neues zu lernen, wenn sie den Grundgedanken – regelmäßige Kleingruppengespräche in akzeptierender Atmosphäre mit ritualisiertem Ablauf zu jeweils einem bestimmten Thema – verinnerlicht hat.
- Einsatzschwerpunkt sind die Grundschule und die Orientierungsstufe der weiterführenden Schule.
- Magic Circle ist so „lehrerinnen- und lehrernah“ konzipiert, dass viele Lehrpersonen spontan sagen „das mach‘ ich, das kann ich“. Wir laden Sie dazu herzlich ein. Das Konzept Magic Circle wird vorgestellt, selbst erfahren und gemeinsam ausprobiert.
- Weitere Infos unter: www.miteinandern.de
- Zielgruppe:** Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen der Grundschule und Orientierungsstufe der weiterführenden Schule
- Moderation:** Silvia Bode
Lena Fahnert-Hopkes
- Zeit und Ort:** Donnerstag, 20.04.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr
Ort wird noch bekannt gegeben.
- Anmeldung:** Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen, Funktion und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an: schulpsychologie@stadtdo.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Umgang mit Suizidalität bei Schüler*innen

- Inhalt:** „Rund zwei Drittel aller Jugendlichen kennen zumindest gelegentlich suizidale Gedanken oder Impulse. Meist führt dies allerdings nicht zu einem Suizidversuch. Dennoch ist es zwingend notwendig, bei der Kenntnis von suizidalen Äußerungen unverzüglich zu handeln, diese ernst zu nehmen und das Gespräch mit der Schülerin oder dem Schüler zu suchen bzw. Hilfen zu veranlassen.“ (s. Notfallordner für die Schulen in NRW – Hinsehen und Handeln (2015), S. 195)
- Gerne möchten wir Ihnen zu diesem Thema eine Impulsveranstaltung anbieten, die neben der Vermittlung von fachlichen Inhalten Raum und Zeit für Ihre Fragen bereitstellen soll.
- Zielgruppe:** Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, OGS-Mitarbeitende
- Moderation:** Melanie Erwig
Patricia Patze
- Zeit und Ort:** Donnerstag, 09.03.2023 von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr
online/digital (via Zoom)
- Die Zugangsdaten erhalten Sie von uns vorab.
- Anmeldung:** Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen, Funktion und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an:
schulpsychologie@stadtdo.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Grundlagen systemischer Beratung in der Schule

- Inhalt:** Alle Lehrpersonen sind in ihrem Schulalltag beratend tätig. Die Themen, die ihnen dabei begegnen, sind vielfältig, beispielsweise Schullaufbahnberatung, Lernberatung, Konfliktberatung, aber auch Beratung zu persönlichen Fragestellungen, die in den Schulalltag hineinspielen.
Wir möchten in dieser mehrmoduligen Veranstaltungsreihe die Grundlagen systemischer Beratung in der Schule vorstellen und gemeinsam mit Ihnen erproben, um Ihre Beratungskompetenzen zu professionalisieren.
Neben grundlegenden Beratungs- und Gesprächsführungstechniken werden wir mit Ihnen auch Themen wie Auftragsklärung, Zielkonkretisierung, Lehrerrolle vs. Beraterrolle, Standards der Beratung, Rahmenbedingungen und Grenzen der Beratung erarbeiten. Darüber hinaus werden wir Ihnen einzelne ausgewählte Gesprächsleitfäden vorstellen und praktisch umsetzen.
- Zielgruppe:** Lehrkräfte und weitere an Schule beratend tätige Personen mindestens 12, maximal 20 Teilnehmende
- Moderation:** Anne Meisborn
Katharina von Lehmden
- Zeit und Ort:** Dienstag, 07.02.2023
Dienstag, 07.03.2023
Dienstag, 25.04.2023
Dienstag, 16.05.2023
Dienstag, 06.06.2023 jeweils von 14:00 Uhr bis 17:00
- alle Termine bauen inhaltlich aufeinander auf.
- Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum
Möllerstraße 3
44137 Dortmund
Aula, 2. Etage
- Sollte eine Präsenzveranstaltung, z. B. aufgrund des dann aktuellen Infektionsgeschehens, nicht sinnvoll erscheinen, werden wir die Veranstaltung oder einzelne Module digital durchführen.
- Anmeldung:** Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen, Funktion und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an:
schulpsychologie@stadtdo.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Resilienz – psychische Widerstandsfähigkeit stärken

- Inhalt:** Der Schulalltag stellt die dort Tätigen täglich vor unterschiedliche Herausforderungen und Erwartungen. Der Versuch, diesen bestmöglich gerecht zu werden, führt mitunter dazu, dass die eigenen Energiereserven schrumpfen und man sich (psychisch) belastet oder aus der Balance zwischen beruflichen Anforderungen und positiven Energiequellen geworfen fühlt.
- Die Stärkung der eigenen Resilienz, also psychischen Widerstandsfähigkeit, kann dazu beitragen, erste Belastungen frühzeitig wahrzunehmen und diese anschließend aktiv und lösungsorientiert zu reduzieren. Zusätzlich kann die eigene Resilienz auch präventiv trainiert werden, um den unterschiedlichen Herausforderungen gestärkt gegenüber treten zu können.
- In den zwei aufeinander aufbauenden Modulen möchten wir zunächst das Konzept der Resilienz mit seinen unterschiedlichen "Bausteinen" einführen. Darauf aufbauend werden wir gemeinsam mit Ihnen verschiedene Grundhaltungen und Strategien erarbeiten, welche Ihre individuelle Resilienz stärken können.
- Wir laden Sie hiermit herzlich ein, im Rahmen der Selbstfürsorge etwas für die eigene Widerstandsfähigkeit zu tun und möchten Ihnen Wissen und Strategien an die Hand geben, um den herausfordernden Schulalltag gut meistern zu können.
- Zielgruppe:** Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende
- Moderation:** Anne Meisborn
Patricia Patze
- Zeit und Ort:** Dienstag, 14.03.2023
Dienstag, 28.03.2023 jeweils von 13:30 Uhr bis 16:30
- Die beiden Termine bauen inhaltlich aufeinander auf.
- Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum
Möllerstraße 3
44137 Dortmund
- Raum 26
- Sollte eine Präsenzveranstaltung aufgrund des dann aktuellen Infektionsgeschehens nicht sinnvoll erscheinen, werden wir die Veranstaltung digital durchführen.
- Anmeldung:** Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen, Funktion und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an: schulpsychologie@stadtdo.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Umgang mit psychischen Erkrankungen in der Schule

- Inhalt:** Wenn Schüler und Schülerinnen in der Schule mit Symptomen einer psychischen Belastung oder einer psychischen Erkrankung auffallen, empfinden Lehrkräfte häufig hohen Handlungsbedarf, sind aber unsicher über die eigenen Handlungsmöglichkeiten. In dieser Veranstaltung geben wir Hintergrundinformationen zu Häufigkeit und Entstehung psychischer Krankheiten, sammeln Erfahrungen und geben Impulse zum Umgang im schulischen Kontext. Es geht dabei in erster Linie darum, Ihre Handlungssicherheit als Lehrkraft von Schülern und Schülerinnen mit psychischen Erkrankungen zu stärken, nicht darum, die Vielzahl an möglichen Störungsbildern detailliert vorzustellen. Ziel ist, die Teilnehmenden zu befähigen, betroffene Schüler und Schülerinnen auf ihrem schwierigen Weg durch die Krankheit zu begleiten. Lehrkräfte können dabei Wege aufzeigen, Entlastung bieten oder auch Interventionen anschieben. Gleichzeitig ist es die Aufgabe, auch auf die eigene Gesundheit und Belastbarkeit zu achten. Daneben werden Prävention und Frühintervention Themen in der Veranstaltung sein.
- Zielgruppe:** Lehrkräfte aller Schulformen
- Moderation:** Janina Stecker
Katharina von Lehmden
- Zeit und Ort:** Donnerstag, 02.03.2023 von 14:00 bis 17:00 Uhr

Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum
Möllerstraße 3
44137 Dortmund
Raum 24
- Anmeldung:** Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen, Funktion und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an:
schulpsychologie@stadtdo.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mobbing/Cybermobbing

Inhalt: Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, auf die auch Kinder und Jugendliche immer öfter wie selbstverständlich zurückgreifen. Diese Entwicklung macht auch vor dem Schulalltag nicht Halt und führt dazu, dass Vieles, was in früheren Zeiten in direktem Kontakt (z.B. auf dem Schulhof) geschehen ist, vermehrt auch über digitale Kanäle erfolgt.

Mobbing ist eine Herausforderung, vor der Schulen seit je her stehen. Mit zunehmender Digitalisierung der Kommunikationswege findet auch Mobbing immer häufiger über das Internet, via Smartphone, in Chatrooms und/oder über Instant Messaging Plattformen statt – hierbei handelt es sich um das sogenannte Cybermobbing.

In den meisten Fällen treten Cybermobbing und persönliches Mobbing parallel auf, selten liegt nur eine der beiden Varianten vor. Gerne möchten wir Ihnen daher an dieser Stelle eine Impulsveranstaltung anbieten, in der wir sowohl Mobbing in direkten Kontakten als auch Besonderheiten des digitalen Mobbings alias Cybermobbings betrachten. Wir gehen dabei sowohl auf die Intervention bei vorliegendem (Cyber-)Mobbing als auch Prävention ein, damit es möglichst gar nicht erst dazu kommt.

Zielgruppe: Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, OGS-Mitarbeitende

Moderation: Melanie Erwig
Janina Stecker

Zeit und Ort: Donnerstag, 20.04.2023
Donnerstag, 27.04.2023 jeweils von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Die beiden Termine bauen inhaltlich aufeinander auf.

Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum
Lange Str. 43
44137 Dortmund
Raum 24, 2. Etage

Anmeldung: Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen, Funktion und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an: schulpsychologie@stadtdo.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Herausfordernde Elterngespräche

Inhalt: Gespräche mit Eltern von Schüler*innen zu führen, kann je nach Erwartungshaltung der Beteiligten und Gesprächsinhalt eine Herausforderung sein. Vor allem wenn die Vorstellungen und Erwartungen der Eltern im Kontrast zu Beobachtungen der Lehrkräfte und anderen pädagogischen Fachkräften stehen, kann eine gute Gesprächsvorbereitung- und -führung dazu beitragen, ein Gespräch trotz schwieriger Inhalte souverän gestalten zu können. Im schulischen Kontext können Lehrkräfte mit sehr individuellen und sensiblen Gesprächsinhalten konfrontiert sein, was sowohl für die Eltern der betreffenden Schüler*innen als auch die Lehrkräfte selbst belastend und herausfordernd sein kann.

Wir möchten uns mit Ihnen gemeinsam einer angemessenen Gesprächsvorbereitung und verschiedenen Gesprächsführungstechniken widmen, um gestärkt herausfordernde Elterngespräche bewältigen zu können. Dazu werden wir unter anderem mit verschiedenen Übungen und bewährten Methoden arbeiten, die bei der Vorbereitung auf ein herausforderndes Elterngespräch hilfreich sein können. Hier kommen auch deeskalierende Elemente und die Möglichkeiten der eigenen Emotionsregulation zur Sprache. Wir werden außerdem mit Ihnen über Unterstützungsmöglichkeiten sprechen, um eine mögliche Entlastung vor, während und nach schwierigen Elterngesprächen zu ermöglichen.

Zielgruppe: Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, OGS-Mitarbeitende

Moderation: Nazife Al-Matar
Patricia Patze

Zeit und Ort: Dienstag, 25.04.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr

Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum
Möllerstraße 3
44137 Dortmund
Raum 26

Anmeldung: Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen, Funktion und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an:
schulpsychologie@stadtdo.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Schule gegen sexualisierte Gewalt – 4-modulige Fortbildungsreihe zur Entwicklung eines individuellen Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt

Inhalt: Sexualisierte Gewalt ist gesellschaftliche Realität. Wir müssen davon ausgehen, dass in jeder Schulklasse unabhängig von der Schulform 1-2 betroffene Schüler*innen zu finden sind.

Mit einem Schutzkonzept gegen sexualisierter Gewalt machen Sie Ihre Schule zu einem Ort, an dem Kinder und Jugendliche bestmöglich geschützt werden. Darüber hinaus signalisieren Sie, dass Kinder und Jugendliche an Ihrer Schule Hilfe und ein vertrauenswürdiges Gegenüber finden, wenn sie in anderen Kontexten sexualisierte Gewalt erleben.

Durch das 16. Schulrechtsänderungsgesetz (§ 42 Abs. 6) sind Schulen in NRW auch rechtlich gefordert ein Schutzkonzept gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch zu entwickeln. Dabei ist jede Schule aufgerufen, ein individuelles Konzept zu erarbeiten, das auf die spezifischen Bedarfe der Schule und ihrer Schülerschaft eingeht.

Seit 2018 unterstützt die Schulpsychologische Beratungsstelle in Kooperation mit der Koordinierungsstelle „Hilfen bei sexualisierter Gewalt“ des Jugendamtes der Stadt Dortmund, Schulen bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt.

In vier Online Terminen führen wir Sie als Schulleitung (mit 1-2 weiteren interessierten Lehrkräften/ Pädagogischen Fachkräften Ihrer Schule) Schritt für Schritt an die Inhalte des Schutzkonzeptes heran. Neben der Vermittlung von Grundlagenwissen erhalten Sie u.a. einen Überblick über die Bestandteile des Schutzkonzeptes, Interventionspläne zum Umgang in Verdachtsfällen und eine Übersicht über die Netzwerkpartner*innen der Stadt Dortmund. Zwischen den Terminen sind weitere schulinterne Besprechungen einzuplanen, in denen Sie das Gehörte auf die individuelle Situation Ihrer Schule übertragen. Dieses Vorgehen bietet den Vorteil, dass Sie am Ende dieser Veranstaltungsreihe über ein fortgeschrittenes Konzept verfügen.

Moderation Dr. Claudia Schauerte
Katharina von Lehmden
Verena Fernandes dos Santos

Zeit und Ort: 4 Online-Termine à 3 Stunden
Donnerstag, 26.01. / 23.02. / 30.03. / 27.04.2023
jeweils von 14:00 bis 17:00Uhr

Dazwischen sollten 3 schulinterne Termine zur Vor- und Nachbereitung des jeweiligen Moduls eingeplant werden.

Anmeldung: Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen, Funktion und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an:
schulpsychologie@stadtdo.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Türkische (extrem) rechte Bewegungen in Deutschland - Pädagogische Prävention und politische Bildung als Herausforderung

- Inhalt:** Die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus in Deutschland konzentriert sich seit langem auf klassische Formen – vor allem auf gewaltbereite Neonazis oder verfassungsfeindliche Organisationen. Dabei gerät oft aus dem Blick, dass extrem rechte Einstellungen ebenso unter Einwanderergruppen vertreten sind.
- Eine von diesen Gruppierungen nennt sich selbst „Ülkücü“, das bedeutet so viel wie Idealist. Der Wolf als eines ihrer Symbole soll Stärke und Aggressivität symbolisieren. Die Rede ist von einer rechtsextremistischen Szene, die in Deutschland vor allem unter dem Namen „Graue Wölfe“ bekannt ist.
- Die "Grauen Wölfe" verstärken mit ihren Aktivitäten Spannungen unter türkeistämmigen Menschen und richten sich dabei gegen die Demokratie und das im Grundgesetz formulierte Prinzip der Menschenwürde. Sie nutzen geschickt Freizeit- und Sportangebotsangebote, um Jugendliche an die Ideen und Denkweisen dieser Bewegung heranzuführen.
- Doch wer genau sind die sogenannten „Grauen Wölfe“? Welche Ideologie vertreten sie und welche Rolle spielen sie in Deutschland? Warum sind sie attraktiv für manche türkischstämmige Jugendliche? Welche pädagogischen Handlungsstrategien zur Auseinandersetzung mit diesem Phänomenbereich können entwickelt werden? Diese und andere Fragen sollen in dieser Impulsveranstaltung im Mittelpunkt stehen.
- Zielgruppe:** Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende
- Moderation:** Nazife Al-Matar (Systemberatung Extremismusprävention Dortmund)
Nina Veit (Systemberatung Extremismusprävention Bochum)
- Zeit und Ort:** Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum
Möllerstraße 3
44137 Dortmund
Raum 24, 2. Etage
- Termine:** Dienstag, 28.03.2023 von 14:00 bis 16:30 Uhr
- Anmeldung:** Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen, Funktion und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an: schulpsychologie@stadtdo.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Schulinterne Veranstaltungen

Wenn Sie Interesse an einer schulinternen Fortbildung haben, können Sie mit uns per E-Mail (schulpsychologie@stadtdo.de) Kontakt aufnehmen. Wir senden Ihnen dann ein Anmeldeformular zu.

Nach Eingang der Anmeldung setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Uns ist es wichtig, im Vorfeld der Fortbildung Ihren Bedarf genau zu erfassen. Dazu gehört zunächst ein Gespräch mit der Schulleitung und der Steuergruppe bzw. den mit der Fortbildungsorganisation beauftragten Lehrkräften.

Haben Sie Vorschläge und Wünsche zu anderen Themen?

Wir sind an der Weiterentwicklung eines praxisnahen Angebotes interessiert und freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Herausforderung Schülerverhalten

Handlungsmöglichkeiten erweitern – Handlungssicherheit stärken

- Inhalt:** Die Einflussmöglichkeiten von Ihnen als Lehrkraft auf das Verhalten von Schüler*innen sind erheblich. Dieses Fortbildungsangebot vermittelt konkrete Handlungsideen, um positives Schüler*innenverhalten zu stärken und bei Grenzüberschreitungen beziehungserhaltend reagieren zu können. Im Fokus steht dabei eine wertschätzende Haltung gegenüber den Schüler*innen und ihren Problemen, aber auch eine Null-Toleranz gegenüber grenzüberschreitendem Verhalten. Ziel ist es, für alle Schüler*innen ein sicheres, störungsarmes Umfeld zu schaffen, in dem Lernen und positive Entwicklung möglich sind.
- Nach einer Einführung in das Gesamtkonzept sind weitere mögliche Themen: Regeln und Verfahrensabläufe, der sinnvolle Einsatz von Verstärkerplänen, Professionelle Präsenz und Deeskalation/Konfliktmanagement. Es wird mit konkreten, unmittelbar in die Praxis umsetzbaren Strategien und Methoden gearbeitet. Der Transfer in den Schulalltag steht dabei im Vordergrund. Ziel ist, dass für das Kollegium größere Sicherheit im Umgang mit präventiven und interventiven Strategien entsteht.
- Zielgruppe:** Kollegium, Teilkollegium
- Zeit und Ort:** nach Absprache
- Die Veranstaltung kann in Ihrer Schule als schulinterne Fortbildung stattfinden, wird aber auch zu festen Terminen in Räumen angeboten, die der Schulpsychologischen Beratungsstelle zur Verfügung stehen.

Professionelle Präsenz in der Schule

Inhalt:

Die Arbeit mit Schüler*innen ist dann erfolgreich und gewinnbringend, wenn eine tragfähige Beziehung die Grundlage bildet. In dieser Beziehung wollen Lehrkräfte als starke Partner, deren Stimme Gehör findet, wahrgenommen werden.

Das Konzept der „Professionellen Präsenz“ nach Haim Omer setzt hier an: Es werden konkrete Aspekte einer Haltung beschrieben, die sowohl individuell als auch gemeinsam, als Kollegium oder in der Zusammenarbeit mit Eltern, die Präsenz der Erwachsenen im Leben des Kindes erhöht. Diese Haltung wirkt zunächst präventiv, es lassen sich aber auch zahlreiche Handlungsweisen daraus ableiten, die bei unangemessenem Schüler*innenverhalten deutlich, aber gewaltfrei Grenzen setzen. Dabei wird Wert darauf gelegt, mit Unterstützer*innen zu arbeiten, dem Kind die Anwesenheit der Erwachsenen deutlich zu machen, Gesten der Beziehung anzubieten und transparent mit dem eigenen Handeln umzugehen.

Wer die Professionelle Präsenz als einen Baustein der eigenen pädagogischen Haltung lebt, erfährt größere Sicherheit im Alltag, erhält Wege zur Selbstkontrolle und wird damit ein*e wertvolle*r Partner*in gerade derjenigen Kinder und Jugendlichen, die Schwierigkeiten mit der Anerkennung von Autorität haben.

In der Veranstaltung geht es um eine erste Auseinandersetzung mit den Grundbegriffen und konkreten Methoden.

Zielgruppe:

Kollegium, Teilkollegium

Zeit und Ort:

nach Absprache mind. 2,5 Zeitstunden

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Schülermobbing – Prävention und Intervention

Inhalt: Gewalt an Schulen gelangt als Thema zunehmend in den öffentlichen Fokus. Oftmals wird dabei übersehen, dass nicht schwere physische Gewalt das zentrale Problem an den Schulen ist, sondern vielmehr die alltägliche Gewalt durch Mobbing. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass Mobbing schulformübergreifend stattfindet und sich sowohl bei gemobbten als auch bei mobbenden Personen langfristig negativ auswirkt.

Für Lehrkräfte ist es häufig schwierig Mobbing zu erkennen, da die mobbenden Personen unbeobachtete Momente im Schulalltag nutzen und Lehrkräfte nur Ausschnitte dessen mitbekommen können. So wird die richtige Einordnung des Geschehens schwierig.

Die gemobbten Personen sind einem immensen Leidensdruck ausgesetzt und trauen sich aus Angst oder Scham häufig nicht, sich mitzuteilen.

Schulen sind oftmals noch nicht mit einem ausreichenden Handlungsrepertoire ausgestattet, um Schüler*innenmobbing vorzubeugen oder adäquat begegnen zu können.

Die Schulpsychologische Beratungsstelle für die Stadt Dortmund bietet eine schulinterne Fortbildung zum Thema Schüler*innenmobbing an. Im Rahmen einer Einführungsveranstaltung geben wir einen Überblick zum Thema für das ganze Kollegium. Im Anschluss daran werden an mehreren Terminen interessierte Lehrkräfte zu Anti-Mobbing-Berater*innen ausgebildet (Gruppengröße 8-15 Personen).

Wir bieten die Fortbildung zu zwei unterschiedlichen Interventionsmethoden an. Je nachdem, ob eine oder beide Methoden erlernt werden sollen, benötigen wir 3 bis 5 Termine à 2,5 Stunden.

Zielgruppe: Kollegium, Teilkollegium

Zeit und Ort: nach Absprache 3 bis 5 Termine à 2,5 Zeitstunden

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Cybermobbing

Inhalt: Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, wobei Kinder und Jugendliche immer öfter wie selbstverständlich darauf zurückgreifen. Diese Entwicklung macht auch vor dem Schulalltag nicht Halt und führt dazu, dass vieles, was in früheren Zeiten im direkten Kontakt (z.B. auf dem Schulhof) geschehen ist, vermehrt über digitale Kanäle erfolgt.

Mobbing ist eine Herausforderung, der sich Schulen seit je her stellen. Mit zunehmender Digitalisierung der Kommunikationswege findet auch Mobbing immer häufiger über das Internet, via Smartphone, in Chatrooms oder über Instant Messaging Plattformen statt– hierbei handelt es sich um das sogenannte Cyber-Mobbing.

Die Schulpsychologische Beratungsstelle für die Stadt Dortmund berät und unterstützt bei diesem wichtigen Thema gerne auch im Bereich von schulinternen Fortbildungen.

Zielgruppe: Kollegium, Teilkollegium

Zeit und Ort: nach Absprache ein Termin à 2,5–3,5 Zeitstunden

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Elterngespräche

- Inhalt:** Beratung gehört ebenso wie Unterrichten, Erziehen und Beurteilen zu den festen Aufgabenbereichen aller Lehrer*innen und es werden regelmäßig Elterngespräche geführt.
- Während Lehrkräfte in Bezug auf die Inhalte der Gespräche eine hohe Expertise besitzen, sind Grundlagen der Beratung und Gesprächsführung in der Lehrekräfteausbildung nicht oder nur kaum enthalten. Gerade schwierige Gespräche mit Eltern (z.B. durch Konflikte und Vorwürfe), fordern immer wieder heraus und belasten die Beziehung zwischen Lehrkräften und Eltern. Eine gute Zusammenarbeit gestaltet sich als schwierig.
- Ziel der Veranstaltung ist es, die Wahrscheinlichkeit zu steigern, dass Elterngespräche konstruktiv verlaufen und die Kooperation mit Eltern gelingt. Dadurch soll auch die eigene Belastung aufgrund schwieriger Elternbeziehungen reduziert werden.
- Methodisch gibt es neben einem theoretischen Input auch viele praktische Anteile. Auch dem häufig geäußerten Wunsch nach einem Gesprächsleitfaden wird entsprochen.
- Zielgruppe:** Kollegium, Teilkollegium
- Zeit und Ort:** nach Absprache
- Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Beschwerdemanagement

Inhalt: „Sie können nicht mit Kindern umgehen!“
„Sie sind ausländergeföndlich!“
„Sie sind unhöflich!“

Vielleicht kennen Sie solche oder ähnliche Aussagen und Beschwerden?

Eine Beschwerde im Schulalltag ist eine negative Äußerung in Bezug auf schulische Vorgänge, Personen oder Entscheidungen. Für den konstruktiven Umgang mit Beschwerden sind verlässliche und allgemein verbindliche Strukturen hilfreich. Das Einnehmen einer professionellen Haltung, z.B. Beschwerden als Frühwarnsystem für Veränderungsbedarf zu sehen, kann ebenso funktional sein.

Ein systematisches und zielorientiertes Beschwerdemanagement ermöglicht der*m Beschwerdeföhrer*in, seine Unzufriedenheit zu artikulieren und sichert ihm eine professionelle Bearbeitung seiner Beschwerden zu. Ein professioneller Umgang mit Beschwerden und Konflikten kann dazu beitragen, langfristig die Qualität der Schule zu verbessern und die Zufriedenheit aller zu steigern.

Das Ziel der Veranstaltung ist eine Heranführung an das Thema durch theoretische Informationen und gemeinsame Reflexion. Wir möchten Sie gerne unterstützen, Ideen für die Implementierung eines Beschwerdekonzepts an Ihrer Schule zu sammeln und umzusetzen.

Zielgruppe: Kollegium, Teilkollegium

Zeit und Ort: nach Absprache mind. 2,5 Zeitstunden

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Arbeit im Krisenteam: Durchspielen eines Krisenszenarios zur Anregung der weiteren Arbeit

Inhalt: Seit Gründung der Schulpsychologischen Beratungsstelle für die Stadt Dortmund haben viele Schulen an der Krisenteamausbildung teilgenommen. Manche Schulen in Dortmund haben sich allein auf den Weg gemacht und ein Krisenteam gegründet. Heute verfügen fast alle Schulen in Dortmund über ein Krisenteam. Doch wie gestaltet sich die Arbeit in einem solchen Krisenteam? Stimmen die Abläufe? Und wie verhalten sich die Mitglieder, wenn es tatsächlich zu einer Krise kommt? Um Antworten auf diese Fragen zu erhalten und Anregungen zur weiteren Arbeit im Krisenteam zu erhalten, möchten wir Schulen in Dortmund, die über ein Krisenteam verfügen, anbieten, anhand eines Planspiels eine Krise zu bearbeiten. Im Wissen, dass Krisen jeweils ihre eigene Dynamik entwickeln und Schulen ganz eigene Bedingungen erleben und über spezifische Ressourcen verfügen, teilen wir auch unsere Erfahrungen mit ähnlichen Situationen. Im Fokus steht jedoch eine Lösung des Szenarios im Rahmen der Machbarkeit der jeweiligen Schule.

Zielgruppe: Bestehende Krisenteams Dortmunder Schulen

Zeit und Ort: nach Absprache, 3 Zeitstunden.

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Trauma, Trauer und seelischer Stress – Schule mit Kindern in schwierigen Lebenssituationen

- Inhalt:** Für Lehrkräfte und pädagogisches Personal scheint das Verhalten mancher Kinder unverständlich, manchmal gefährlich und oft scheint es, dass das Kind sich selbst im Weg steht. Wenn Schüler*innen angemessenes Verhalten und Lernen schwer fallen, kann das mit belastenden Lebensereignissen oder -umständen zu tun haben. Häufig ist in der Schule zumindest ein Teil dessen, womit das Kind zu kämpfen hat, bekannt, dennoch entsteht ein Gefühl der Hilflosigkeit. Warum reagiert er oder sie schon wieder aggressiv, obwohl wir doch erst heute Morgen darüber gesprochen haben? Warum erreiche ich diese*n Schüler*in kaum? Was hilft diesem Kind? Wie weit geht meine Verantwortung? Muss ich die anderen Schüler*innen vor ihr*m schützen?
- Fast in jeder Schulklasse in Deutschland gibt es ein oder mehrere Kinder, die traumatische Erfahrungen gemacht haben und noch damit beschäftigt sind, diese mit oder ohne professionelle Hilfe zu verarbeiten. Sichtbar werden die Folgen für Lehrkräfte (a) bei der Leistungsfähigkeit (b) im Verhalten im Unterricht (c) im Verhalten in sozialen Beziehungen.
- Wir bieten für (Teil-)Kollegien eine individuell auf Ihre Schule zugeschnittene Fortbildung rund um die Themen Trauma, Trauer und seelischer Stress an. Neben Fachwissen zu Grundlagen und den Aspekten, die bei Ihnen besonders relevant sind (z.B. Schüler*innen mit Fluchtgeschichte oder Beziehungstraumata) können wir konkrete Handlungs-ideen für Ihre Schule entwickeln und/oder mittels Fallbesprechung zu neuen Lösungen und individueller Entlastung kommen.
- Zielgruppe:** Kollegium, Teilkollegium
- Zeit und Ort:** nach Absprache, 1 bis 5 Zeitstunden
- Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Von der Belastungsanalyse zur Entlastungsplanung

Inhalt: Lehrkräfte gehen einer mit sehr hohen Belastungen verbundenen beruflichen Tätigkeit nach, deren Auswirkungen sich in hohen psychischen und physischen Erkrankungszahlen, Burnoutquoten oder Frühpensionierungsraten manifestieren. In vielen Kollegien ist der Austausch über wahrgenommene Belastungen alltäglicher Gesprächsstoff.

Unser Angebot ist speziell für Kollegien einzelner Schulen gedacht, da sich gezeigt hat, dass eine funktionierende soziale Unterstützung auf der Ebene der Schulleitung und innerhalb des Kollegiums der entscheidende Punkt für einen gelungenen Umgang mit Belastungen und guter Gesundheit ist.

In unserer Fortbildung möchten wir eine Analyse der subjektiv empfundenen Belastungen vornehmen und die notwendigen Veränderungsschritte konkret planen:

Welche Belastungen lassen sich identifizieren? Welche lassen sich davon ändern, welche nicht? Auf welcher Ebene (individuell/kollegial/institutionell) können Veränderungen vorgenommen werden? Wo waren Entlastungen bereits erfolgreich?

Zielgruppe: Kollegium

Zeit und Ort: nach Absprache

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Einführung und Implementation der kollegialen Fallberatung

Inhalt:

Kollegiale Fallberatung ist ein Instrument zur Steigerung des beruflichen Handlungsspielraumes, zur Bewältigung von Belastungen und zur Verbesserung der Kommunikationskultur aller Beteiligten.

Fallberatung ist eine selbstorganisierte Form gemeinsamer Beratung im beruflichen Kontext unter gleichberechtigten Fachleuten und ohne externe Expert*innen. Die Kommunikation verläuft nach einer festgelegten Struktur und die üblichen Rollenmuster und Kommunikationsrituale werden absichtlich durchbrochen. Voraussetzung ist die Kooperation aller Beteiligten.

Wir möchten Sie bei der Etablierung der Kollegialen Fallberatung an Ihrer Schule unterstützen. Das Fortbildungsangebot umfasst eine Einführungsveranstaltung im Umfang von 5,5 Stunden, in der die Methode vorgestellt und eingeübt wird sowie zwei weitere Termine à 2 Stunden zur weiteren Übung und Reflexion im Abstand von einigen Monaten nach Einführung der Kollegialen Fallberatung an Ihrer Schule. Unser Angebot richtet sich an eine Gruppe von 8 bis 12 Teilnehmer*innen eines Kollegiums, die langfristig das Instrument der Kollegialen Fallberatung an Ihrer Schule nutzen wollen.

Zielgruppe:

Teilkollegium

Zeit und Ort:

nach Absprache

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Resilienz – psychische Widerstandsfähigkeit stärken

Inhalt:

Der Schulalltag stellt die dort Tätigen täglich vor unterschiedliche Herausforderungen und Erwartungen. Der Versuch, diesen bestmöglich gerecht zu werden, führt mitunter dazu, dass die eigenen Energiereerven schrumpfen und man sich (psychisch) belastet oder aus der Balance zwischen beruflichen Anforderungen und positiven Energiequellen geworfen fühlt.

Die Stärkung der eigenen Resilienz, also psychischen Widerstandsfähigkeit, kann dazu beitragen, erste Belastungen frühzeitig wahrzunehmen und diese anschließend aktiv und lösungsorientiert zu reduzieren. Zusätzlich kann die eigene Resilienz auch präventiv trainiert werden, um den unterschiedlichen Herausforderungen gestärkt gegenüber treten zu können.

In dieser Fortbildung möchten wir zunächst das Konzept der Resilienz mit seinen unterschiedlichen "Bausteinen" einführen. Darauf aufbauend werden wir gemeinsam mit Ihnen verschiedene Grundhaltungen und Strategien erarbeiten, welche Ihre individuelle Resilienz stärken können.

Wir laden Sie hiermit herzlich ein, im Rahmen der Selbstfürsorge etwas für die eigene Widerstandsfähigkeit zu tun und möchten Ihnen Wissen und Strategien an die Hand geben, um den herausfordernden Schulalltag gut meistern zu können.

Zielgruppe:

Kollegium, Teilkollegium

Zeit und Ort:

nach Absprache, mindestens 6 Zeitstunden plus Mittagspause

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt

Reteaming – Teambildung lösungsorientiert

Inhalt:

„Niemand ist für das Problem allein, aber jeder für die Lösung verantwortlich.“ Ben Furman

Reteaming ist eine Methode zur Verbesserung von Arbeitsklima und Kommunikation in Arbeitsgruppen. Teams, die unter herausfordernden oder sich verändernden Bedingungen arbeiten, erhalten Orientierung und eine gemeinsame Zielsetzung.

Wegen der guten kurz- und langfristigen Erfolge in der Organisationsentwicklung wird Reteaming nun auch für Schulen angeboten.

Der Blick liegt von Beginn an auf möglichen Lösungen, die den Veränderungsprozess leiten. Anstelle einer langwierigen Analyse der Entstehung von Problemen werden vorhandene Ressourcen innerhalb und außerhalb der Schule nutzbar gemacht. Die gewünschten Veränderungen werden schon am ersten Tag in konkrete Handlungen umgesetzt.

Unser Reteaming-Angebot ist als Teil eines Schulentwicklungsprozesses zu verstehen. Der angebotene Workshop umfasst einen Pädagogischen Tag und einen zweiten, kürzeren Termin, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen.

Zielgruppe:

Gesamtkollegium

Zeit und Ort:

nach Absprache, von 8:30 bis 16:00 Uhr

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Professionelle Kommunikation im Team

- Inhalt:** Kommunikation ist allgegenwärtig und insbesondere in pädagogischen Berufen das zentrale „Tool“, mit dem Wirkungen erzielt werden sollen. Gute kommunikative Fähigkeiten stärken Lehrkräfte sowohl im Unterricht als auch bei Elterngesprächen oder bei Absprachen im Kollegium und mit anderen Netzwerkpartner*innen. Während der Kommunikation mit Schüler*innen und ihren Eltern häufig viel Aufmerksamkeit geschenkt wird, passiert es im hektischen Schulalltag jedoch oft, dass die Kommunikation untereinander im Kollegium „auf der Strecke“ bleibt. Schnell schleichen sich dann Missverständnisse ein und die Arbeitsatmosphäre verschlechtert sich. Die Fortbildung behandelt deshalb zunächst einige Grundlagen professioneller und wertschätzender Kommunikation, die auf alle Arbeitskontexte übertragbar sind. Die in der Theorie vorgestellten Grundlagen werden dabei in praktischen Übungen vertieft. In einem anschließenden Teil arbeiten alle gemeinsam daran, welche konkreten Schritte gegangen werden können, um die Kommunikation in den eigenen Konferenzen/Dienstbesprechungen (noch weiter) zu verbessern. Besprechungen werden so effizienter gestaltet und eine wertschätzende kollegiale Zusammenarbeit unterstützt.
- Zielgruppe:** Kollegium
- Zeit und Ort:** nach Absprache, ca. 7 Zeitstunden (inkl. Pausen)
Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Zeitmanagement

- Inhalt:** Lehrkräfte üben einen Beruf mit hoher Tages- und Wochenarbeitszeit und geringen Erholungspausen aus, hinzu kommt eine starke Überschneidung von Beruflichem und Privatem. Da Arbeitsziele häufig diffus definiert sind und in Eigenregie geplant und ausgeführt werden müssen, kann der Eindruck entstehen, dass die Arbeit nie fertig wird. Die Eigenschaften des Lehrberufes bringen es mit sich, dass bereits die Planung und Strukturierung der Arbeit hohe Anforderungen stellt.
- Dieser Workshop bietet Lehrkräften die Gelegenheit, das persönliche Zeitmanagement und die individuellen Bedingungen zu reflektieren sowie erste Schritte zur Veränderung des persönlichen Zeitmanagements zu planen. Durch einen Einblick in unterschiedliche Methoden des Zeitmanagements bekommen die Lehrkräfte hilfreiche Instrumente an die Hand, ihr berufliches und privates Zeitmanagement zu verbessern.
- Zielgruppe:** Kollegium, Teilkollegium
- Zeit und Ort:** nach Absprache mind. 2,5 Zeitstunden
- Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Schulentwicklung

Inhalt: Bei Schulentwicklung geht es um langfristig angelegte Projekte, die strukturiert angegangen werden und zu einer nachhaltigen Entwicklung der Schule als Ganzes führen.

Schulentwicklung trägt zur Qualitätsverbesserung der Schule auf der Ebene des Unterrichts, der Schulkultur und der Personalentwicklung bei. Schulentwicklung ist ein zielgerichteter und reflexiver Prozess, der von innen gesteuert wird und der durch externe Unterstützung und Beratung begleitet werden kann.

Wir unterstützen Sie gerne bei der Weiterentwicklung Ihrer Schule.

Zielgruppe: Kollegium, Teilkollegium, Steuergruppe, Schulleitung

Zeit und Ort: nach Absprache

Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.

Verrückt? Na und! – Was Lehrkräfte für psychisch belastete Schüler*innen tun können

- Inhalt:** Seelische Krisen kommen nicht selten bei Schüler*innen vor. Etwa einer von fünf Jugendlichen zeigt psychische Auffälligkeiten. Seelische Erkrankungen beginnen früh, überwiegend vor dem 20. Lebensjahr. Häufig vergehen mehrere Jahre, bis junge Menschen professionelle Hilfen in Anspruch nehmen. Die möglichen Auswirkungen von psychischen Erkrankungen bei Jugendlichen sind dabei jedoch gravierend.
- Die Fortbildung zielt darauf ab, Sie als Lehrkraft darin zu unterstützen, psychische Krisen der Schüler*innen besser erkennen, verstehen, vorbeugen und bewältigen zu können. Es geht darum, Ihnen als Lehrkraft Faktoren für psychische Belastungen näher zu bringen und zu schauen, welche typischen Bewältigungsstrategien Schüler*innen dazu einfallen und wo ein akzeptierender Hilfsansatz innerhalb einer Schule ansetzen kann. Hierbei soll deutlich werden, welche Möglichkeiten sich in der Kontaktaufnahme zu psychisch belasteten Schüler*innen ergeben und welche Grenzen das Hilfsangebot hat. Die Inhalte werden in Form eines Vortrages mit Möglichkeit zur gegenseitigen Reflexion vermittelt.
- Die Fortbildung eignet sich insbesondere für Schulen, an denen „Verrückt? Na und!“-Schultage stattgefunden haben.
- Moderation:** Marius Bornstein, VSE NRW e.V.
- Zielgruppe:** Kollegium, Teilkollegium der weiterführenden Schulen
- Zeit und Ort:** 2 Zeitstunden
- Die Veranstaltung findet in Ihrer Schule vor Ort statt.
- Anmeldung** Gesundheitsamt Dortmund, Regionalkoordination „Verrückt? Na und!“, Susanne Fleck, E-Mail: sfleck@stadtdo.de

Supervision und kollegiale Fallberatung

Unter Supervision verstehen wir die begleitende Reflexion von Erfahrungen, Fragestellungen und Konflikten der beruflichen Arbeit. In der Supervisionsgruppe wird ein kreativer Dialog und Prozess zwischen allen Beteiligten angeregt, der eine Aktivierung und Nutzung der eigenen Ressourcen weckt und somit Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht. Ziel der Supervisionsgruppe ist es, die Herausforderungen des Lehrberufes und des Schulalltages konstruktiv zu bewältigen, sowie die Sicherheit im Handeln und die Zufriedenheit im Berufsalltag zu erhöhen.

Wir bieten Einzelsupervision und Gruppensupervisionen an.

Die Termine für die aktuellen Gruppensupervisionen finden Sie bei den Beschreibungen der Angebote.

Die Veranstaltungen finden in Räumlichkeiten statt, die der Schulpsychologischen Beratungsstelle zur Verfügung gestellt werden. Der genaue Ort ist der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bei Interesse können Sie sich per E-Mail unter schulpsychologie@stadtdo.de unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Schule anmelden.

Durch die Anmeldung via Mail stimmen Sie zu, dass die im Zuge der Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten (Name, ggf. Funktion, Schule) für einen begrenzten Zeitraum gespeichert und verarbeitet werden. Dies dient der internen Nutzung (Anmeldung bearbeiten, Erstellen von Teilnehmendenlisten, ggf. Erstellung von Namensschildern, Weiterleitung von Informationen und Materialien) in der Schulpsychologischen Beratungsstelle für die Stadt Dortmund gemäß den angefügten Datenschutzrechtlichen Hinweisen zur Verarbeitung personenbezogener Daten nach Art. 13, 14 DSGVO. Die Datenschutzrechtlichen Hinweise können Sie am Ende dieses Angebotskataloges oder auf unserer Website unter <https://schulpsychologie.dortmund.de> einsehen.

Die Einwilligung erfolgt auf freiwilliger Basis. Sie kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft unter der Mailadresse schulpsychologie@stadtdo.de widerrufen werden.

Supervision und kollegiale Fallberatung für Schulleitungen

Inhalt: Das Angebot richtet sich an Schulleitungsmitglieder aller Dortmunder Schulen. Die Supervisionsgruppe bietet einen vertraulichen und geschützten Rahmen für eine kontinuierliche, professionell begleitete Bearbeitung von Themen und Problemen aus Ihrem Berufsalltag. Der Austausch über konkrete Arbeitssituationen und die Reflexion darüber stehen im Vordergrund. Zentrale Anliegen der Gruppe sind z.B. häufig Fragen der Personalführung und Konfliktbewältigung. Die Supervisionsgruppe kann dabei unterstützen, die Herausforderungen der Leitungstätigkeit und des Schulalltages konstruktiv zu bewältigen, den eigenen Lösungshorizont zu erweitern und das eigene Handeln besser zu verstehen und kontrollieren zu lernen.

Supervision setzt absolute gegenseitige Vertraulichkeit voraus, die Gesprächsinhalte unterliegen der Schweigepflicht.

Zielgruppe: Schulleitungsmitglieder (max. 12 Teilnehmende); von jeder Schule kann nur ein Leitungsmitglied pro Gruppe teilnehmen.

Moderation:	Gruppe 1	Gruppe 2
	Anne Meisborn Dr. Sebastian Selge	Katharina von Lehmden Dr. Sebastian Selge

Zeit und Ort: 4 Termine à 2,5 Zeitstunden, jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr

Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum
Möllerstraße 3
44137 Dortmund
Raum 08 (pädagogische Werkstatt)

Falls durch die Corona-Pandemie eine Veranstaltung in Präsenz nicht möglich ist, bieten wir die Supervisionsgruppe digital an.

Gruppe 1	Gruppe 2
Mittwoch, 15.02.2023	Donnerstag, 16.02.2023
Mittwoch, 15.03.2023	Donnerstag, 23.03.2023
Mittwoch, 19.04.2023	Donnerstag, 20.04.2023
Mittwoch, 07.06.2023	Donnerstag, 01.06.2023

Wir freuen uns mittlerweile zwei Supervisionsgruppen anbieten zu können. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie sich für die Mittwochsgruppe oder die Donnerstagsgruppe anmelden.

Anmeldung: Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an:
schulpsychologie@stadtdo.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Supervision für Lehrkräfte

Beschreibung: Diese Supervisionsgruppe bietet den geschützten Rahmen für eine kontinuierliche, professionell begleitete und strukturierte Bearbeitung und Reflexion von Themen und Problemen aus Ihrem Berufsalltag. Der Austausch und die Reflexion konkreter Arbeitssituationen, beruflicher Fragen und Konflikte sowie das Erarbeiten von umsetzbaren Lösungen stehen dabei im Vordergrund. Ziel der Supervisionsgruppe ist es, die Herausforderungen des Lehrberufes und des Schulalltages konstruktiv zu bewältigen, sowie die Sicherheit im Handeln und die Zufriedenheit im Berufsalltag zu erhöhen.

Supervision setzt absolute gegenseitige Vertraulichkeit voraus, die Gesprächsinhalte unterliegen der Schweigepflicht.

Zielgruppe: Lehrkräfte

Moderation: Silvia Bode
Dr. Sebastian Selge

Zeit und Ort: 4 Termine à 2,5 Zeitstunden, jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr

Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum
Möllerstraße 3
44137 Dortmund
Raum 26 (kurzfristige Raumänderungen können durch das HSBZ möglich sein)

Sollten Treffen vor Ort nicht möglich sein, bieten wir alternativ digitale Treffen an.

Termine: Dienstag, 21.02.2023
Dienstag, 21.03.2023
Dienstag, 02.05.2023
Dienstag, 06.06.2023

Anmeldung: Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an:
schulpsychologie@stadtdo.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Supervision für Schulsozialarbeiter*innen – Gruppe 1

- Inhalt:** Das Angebot richtet sich an Schulsozialarbeiter*innen der Dortmunder Schulen. Die Supervisionsgruppe bietet einen geschützten Rahmen für eine professionell begleitete und strukturierte Bearbeitung und Reflexion von Themen und Problemen im Berufsalltag. Der Austausch und die Reflexion konkreter Situationen, beruflicher Fragen und Konflikte sowie das Erarbeiten von umsetzbaren Lösungen stehen dabei im Vordergrund.
Supervision setzt gegenseitige Vertraulichkeit voraus, die Gesprächsinhalte unterliegen daher der Schweigepflicht. Die Teilnahme ist kostenfrei.
- Zielgruppe:** Schulsozialarbeiter*innen an Dortmunder Schulen
- Moderation:** Nazife Al-Matar
Dr. Claudia Schauerte
- Zeit und Ort:** 4 Termine à 2,5 Zeitstunden, jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr

Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum
Möllerstraße 3
44137 Dortmund
Raum 25
- Termine:** Dienstag, 17.01.2023
Dienstag, 14.02.2023
Dienstag, 14.03.2023
Dienstag, 02.05.2023
- Anmeldung:** Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an:
schulpsychologie@stadtdo.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Supervision für Schulsozialarbeiter*innen – Gruppe 2

- Inhalt:** Das Angebot richtet sich an Schulsozialarbeiter*innen der Dortmunder Schulen. Die Supervisionsgruppe bietet einen geschützten Rahmen für eine professionell begleitete und strukturierte Bearbeitung und Reflexion von Themen und Problemen im Berufsalltag. Der Austausch und die Reflexion konkreter Situationen, beruflicher Fragen und Konflikte sowie das Erarbeiten von umsetzbaren Lösungen stehen dabei im Vordergrund.
- Supervision setzt gegenseitige Vertraulichkeit voraus, die Gesprächsinhalte unterliegen daher der Schweigepflicht. Die Teilnahme ist kostenfrei.
- Zielgruppe:** Schulsozialarbeiter*innen an Dortmunder Schulen
- Moderation:** Melanie Erwig
Nina Fresen
- Zeit und Ort:** 4 Termine à 2,5 Zeitstunden, jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr
- Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum
Lange Str. 43
44137 Dortmund
- Termine:** Donnerstag, 02.03.2023
Donnerstag, 30.03.2023
Donnerstag, 04.05.2023
Donnerstag, 01.06.2023
- Anmeldung:** Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an:
schulpsychologie@stadt-do.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Supervision für Referendar*innen und Junglehrer*innen

- Inhalt:** Die ersten Jahre im Lehramt sind für viele eine besondere Herausforderung. Die Belastungen sind vielfältig und oft fehlt die Zeit, diese gut zu verarbeiten und Kraft zu tanken.
Diese Supervisionsgruppe bietet einen geschützten Rahmen für eine kontinuierliche, professionell begleitete und strukturierte Bearbeitung und Reflexion von Themen und Problemen aus Ihrem Berufsalltag. Der Austausch und die Reflexion konkreter Arbeitssituationen, beruflicher Fragen und Konflikte sowie das Erarbeiten von umsetzbaren Lösungen gemeinsam mit anderen in derselben Situation stehen dabei im Vordergrund.
Ziel der Supervisionsgruppe ist es, die Herausforderungen des Lehrberufes und des Schulalltages konstruktiv zu bewältigen sowie die Sicherheit im Handeln und die Zufriedenheit im Berufsalltag zu erhöhen.

Supervision setzt absolute gegenseitige Vertraulichkeit voraus, die Gesprächsinhalte unterliegen der Schweigepflicht.
- Zielgruppe:** Referendar*innen und Lehrer*innen in den ersten Berufsjahren
- Moderation:** Patricia Patze
Lena Fahnert-Hopkes
- Zeit und Ort:** 4 Termine à 2,25 Zeitstunden, jeweils von 14:15 bis 16:30 Uhr

Die Veranstaltung findet digital über die Plattform Zoom statt. Sie erhalten den Link wenige Tage vor dem ersten Termin.
- Termine:** Freitag, 17.02.2023
Freitag, 17.03.2023
Freitag, 21.04.2023
Freitag, 12.05.2023
- Anmeldung:** Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Namen und Herkunftsschule **per E-Mail** über die folgende Adresse an:
schulpsychologie@stadt-do.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Jahresrückblick 2023

24mal Klarheit im Advent für Schulleiter*innen

- Inhalt:** Die Schulpsychologische Beratungsstelle bietet in der Adventszeit die Gelegenheit, in einem strukturierten Gespräch von etwa einer Stunde Dauer auf das Jahr zurückzublicken und zu reflektieren. Telefonisch, per Videoanruf oder persönlich unterstützen wir Sie dabei, eine Zäsur zu setzen, um im kommenden Jahr mit neuer Kraft starten zu können.
- Alle Personen, die in der Leitung von Schulen tätig sind, können sich anmelden, um eine unserer 24 für dieses Angebot freigehaltenen Beratungsstunden zu bekommen.
- Zielgruppe:** Schulleitungen
- Zeit und Ort:** individuell vereinbart, in den letzten Wochen des Jahres
- Anmeldung:** Per E-Mail an schulpsychologie@stadtdo.de, dann melden wir uns zwecks Terminvereinbarung zurück.

Das Team der Schulpsychologischen Beratungsstelle

N.N.

Leitung (kommunale*r Vertreter*in)

Anne Meisborn

Diplom-Psychologin
Leitung (Landesvertreterin)

Nazife Al-Matar

Lehrkraft
Systemberatung Extremismusprävention

Kristin Bandurski

Verwaltungsangestellte

Silvia Bode

Diplom-Psychologin

Dr. Sanna Djaković

Diplom-Psychologin

Melanie Erwig

Psychologin (M.Sc.)

Lena Fahnert-Hopkes

Psychologin (M.Sc.)

Dr. Hanna Ferdinand

Diplom-Psychologin

Nina Fresen

Psychologin (M.Sc.)

Patricia Patze

Psychologin (M.Sc.)

Dr. Claudia Schauerte

Diplom-Psychologin

Gina Schreiner

Psychologin (M.Sc.)

Dr. Sebastian Selge

Diplom-Psychologe

Janina Stecker

Psychologin (M.Sc.)

Dr. Anna Teichhof

Diplom-Psychologin

Katharina von Lehmden

Psychologin (M.Sc.)

Anmeldung und Kontakt

Anmeldung zu Fortbildungen für Lehr- und pädagogische Fachkräfte

Bei Interesse können Sie sich per E-Mail unter schulpsychologie@stadtdo.de unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Schule anmelden.

Anmeldung schulinterne Fortbildung

Wenn Sie Interesse an einer schulinternen Fortbildung haben, können Sie mit uns per E-Mail (schulpsychologie@stadtdo.de) Kontakt aufnehmen. Wir senden Ihnen dann ein Anmeldeformular zu.

Nach Eingang der Anmeldung setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung, um das weitere Vorgehen abzustimmen.

Uns ist es wichtig, im Vorfeld der Fortbildung Ihren Bedarf genau zu erfassen. Dazu gehört zunächst ein Gespräch mit der Schulleitung und der Steuergruppe bzw. den mit der Fortbildungsorganisation beauftragten Lehrkräften.

Anmeldung zur Supervision

Bei Interesse an Einzel- oder Gruppensupervision können Sie sich per E-Mail unter schulpsychologie@stadtdo.de unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Schule anmelden.

Schulpsychologische Beratungsstelle

3. Etage

Königswall 25–27

44137 Dortmund

Sekretariat

Tel. (0231) 50-2 71 77

Fax (0231) 50-2 67 46

schulpsychologie@stadtdo.de

Wegbeschreibung

Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum



Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum
Möllerstraße 3
44137 Dortmund

Der Eingang befindet sich auf der Rückseite des Gebäudes, im Schulinnenhof am Westpark, den Sie über die Lange Straße erreichen.

Bei der Anreise mit dem Auto beachten Sie bitte, dass das Parken auf dem Schulgelände nicht möglich ist. Auch die Parkmöglichkeiten in den angrenzenden Straßen stehen nur sehr begrenzt zur Verfügung.

Wir empfehlen daher die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:
Bus Linie 452 oder Linie 453 bis Haltestelle Unionstraße
U-Bahn U 43 oder U 44 bis U-Bahnhaltestelle Unionstraße

Datenschutzrechtliche Hinweise der Schulpsychologischen Beratungsstelle für die Stadt Dortmund

Sehr geehrte Bürger*in, sehr geehrte Klient*in,

die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage Ihrer im Rahmen der Anmeldung erklärten Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO. Weiterhin sind dieser Einwilligungserklärung Art, Umfang und der konkret bezeichnete Zweck der Datenerhebung zu entnehmen.

Eine Speicherung Ihrer Daten und etwaige Weitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich zu dem von Ihnen beabsichtigten Zweck.

Ihre Daten werden nach der Erhebung bei der Stadt Dortmund so lange gespeichert, wie dies für die jeweilige Verarbeitungstätigkeit erforderlich ist bzw. es die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen erfordern, alternativ für die von Ihnen individuell schriftlich angegebene Dauer. Die Daten, die bei Einzelfall- oder Kurzberatungen erhoben werden, werden frühestens nach Abschluss der Beratung, spätestens jedoch zwei Jahre danach vernichtet. Die Daten, die im Rahmen von Fortbildungen, Supervisionen, Kriseninterventionen und Systemberatungen erhoben werden, werden frühestens nach Abschluss der Veranstaltung bzw. des Prozesses, spätestens jedoch am Ende von dem auf den Abschluss folgenden Schuljahr vernichtet.

Bei weitergehenden Fragen richten Sie Ihre Anfrage bitte schriftlich oder per E-Mail an die Stadt Dortmund. Unsere Kontaktdaten sowie eine Übersicht Ihrer Rechte finden Sie im Nachfolgenden.

Verantwortlich:

Stadt Dortmund
Fachbereich Schule
Schulpsychologische Beratungsstelle für die
Stadt Dortmund
44137 Dortmund
E-Mail: schulpsychologie@stadtdo.de

Kontaktdaten der/des behördlichen Datenschutzbeauftragten:

Behördliche(r) Datenschutzbeauftragte(r)
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
E-Mail: datenschutz@stadtdo.de

Betroffene Personen haben folgende Rechte, wenn die gesetzlichen und persönlichen Voraussetzungen erfüllt sind:

- Recht auf Auskunft über die verarbeiteten personenbezogenen Daten
- Recht auf Akteneinsicht nach den verfahrensrechtlichen Bestimmungen
- Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten
- Recht auf Widerspruch gegen die Datenverarbeitung wegen besonderer Umstände
- Recht auf Beschwerde an die Aufsichtsbehörde bei Datenschutzverstößen

Weiterhin steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde zu (Art. 77 DSGVO). Wir empfehlen Ihnen jedoch, eine Beschwerde zunächst an die/den Datenschutzbeauftragte/-n der Stadt Dortmund zu richten, damit wir Ihr Anliegen schnellstmöglich lösen können.

Für eine zügige Bearbeitung bitten wir Sie, Ihre Anträge über die Ausübung Ihrer Rechte schriftlich an die/den Datenschutzbeauftragte/-n der Stadt Dortmund zu richten. Für eine Kontaktaufnahme per E-Mail weisen wir Sie darauf hin, dass unverschlüsselte E-Mails auf allen Internet-Strecken unbefugt mitgelesen und verändert werden können.

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen,
Postfach 20 04 44, 40102 Düsseldorf
Telefon: (0211) 3 84 24-0
E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de



Impressum

Herausgeber: Stadt Dortmund, Fachbereich Schule,
Schulpsychologische Beratungsstelle für die Stadt Dortmund

Redaktion: Manfred Hagedorn (verantwortlich),
Dipl.-Psych. Anne Meisborn, Dipl.-Psych. Dr. Sebastian Selge

Titelgestaltung: Dortmund-Agentur – 12/2022